

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **94 (2007)**

Heft 9: **Fenster = Fenêtres = Windows**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

kussion kommen, dann bleibt zumindest im Projekt Sportarena Allmend keine Zeit für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema: Die Lizenz-Vergabe an den FC Luzern durch die Swiss Football League ist an die Bedingung geknüpft, dass bis anfangs 2008 ein Baugesuch für ein neues Stadion eingereicht worden ist. Zudem erfordern weitere Themen, die für den künftigen Sportstandort Allmend entscheidend sind, die volle Aufmerksamkeit der Beteiligten: Luzern muss bis Ende 2008 mit den Bauarbeiten für den Ausbau der Zentralbahn (mit Haltestelle Allmend) beginnen, damit Bundesgelder in der Höhe von über 100 Millionen Franken beansprucht werden können. Und es gilt einmal mehr, Volkes Willen zu überzeugen: auch über die Zentralbahn entscheidet eine Abstimmung. Thomas Stadelmann

Auslober: Stadt Luzern, Baudirektion

Weiterbearbeitung:

1. Rang: Pensionskasse des Bundes Publica, Bern, mit Marques AG, Luzern; Iwan Bühler GmbH, Luzern; Halter Generalunternehmung AG, Zürich; Eberli Partner Generalunternehmung AG, Samen; Mibag Property und Facility Management, Baden

2. Rang: Swisscanto Anlagestiftung, Zürich mit Scheitlin_Syfrig + Partner, Luzern, Lussi + Halter, Luzern; Karl Steiner AG, Zürich; Karl Steiner AG Facility Management, Zürich

3. Rang: Mobimo AG, Luzern / HRS Hauser Rutishauser Suter AG, Frauenfeld mit Burkard, Meyer Architekten AG, Baden; Andreas Rigert und Patrik Bisang, Luzern; HRS Hauser Rutishauser Suter AG, Frauenfeld; Anliker AG Generalunternehmung, Emmenbrücke; Serimo Immobiliendienste AG, Basel

Ausgeschieden:

4. Rang: Credit Suisse, Zürich mit agps Architecture, Zürich, moblab Architecture, Bern; Beyeler Ingenieure AG, Bern; metron Verkehrsplanung AG, Brugg; Robert Gissinger Landschaftsarchitekt, Luzern; Marazzi Generalunternehmung AG, Bern; Schmid und Partner Generalunternehmung AG, Luzern; Stade de Suisse Nationalstadion AG, Bern

5. Rang: HBM Stadion- und Sportstättenbau GmbH, Düsseldorf; Wayss und Freytag Schlüsselfertig Bau AG, Frankfurt a.M. mit HPP Hentrich Petschnigg und Partner KG, Düsseldorf; Planungsbüro Deyle GmbH, Stuttgart; HBM Stadion- und Sportstättenbau GmbH, Düsseldorf; Wayss und Freytag, Schlüsselfertig Bau AG, Frankfurt a.M.; Marti Bauunternehmung AG, Luzern; Gegenbauer Location Management und Service GmbH, Berlin; Deyle Management GmbH, Stuttgart

Fachpreisrichter: Ueli Brauen, Roger Diener, Jürg Konzett, Jean-Pierre Deville, Rolf Mühlethaler, Urs Mahlstein, Tomaso Zanoni

Urbane Eleganz

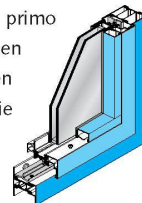


Wärmedämmung im Blickpunkt.

Im Zuge der ganzheitlichen Betrachtung von Gebäuden gewinnen Energieeinsparung und Wärmeschutz eine immer höhere Bedeutung. Aus ökonomischer und ökologischer Sicht muss dem Fenster ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.

Janisol primo. Hochwertige Isolation auf kleinstem Raum.

Das hochwärmedämmte Profilsystem mit einer Bauhöhe von nur 60 mm (Flügel 64 mm) erlaubt eine rationelle Fertigung von Festverglasungen und Fenstern (Dreh-, Drehkipp- und Kippflügel) sowie PASK-Fenstertüren. Die Verarbeitung von Janisol primo sowie die Kombination mit den seit Jahren bestens bewährten Janisol-Profilen wird durch die identischen Profilquerschnitte sehr vereinfacht.



JANSEN

Jansen AG
Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk, CH-9463 Oberriet SG
Tel. +41 (0)71 763 91 11, Fax +41 (0)71 761 22 70
www.jansen.com, info@jansen.com